

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke
 Tübingen, Rottenburg, Nagold, Horb und Herrenberg.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 31. Montag den 17. April 1826.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen.

Oberamtsgericht Rottenburg.

Rottenburg. (Schuldenliquidation.)

In der Ganttsache des Michael Steinhilber, Bürgers und Zainenmachers in Mößlingen, wird die Schuldenliquidation am

Dienstag den 2ten Mai d. J.

Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Mößlingen vorgenommen werden. Alle diejenigen nun, welche an den Steinhilber aus irgend einem Grunde etwas zu fordern oder gegen denselben Bürgschaftsverbindlichkeiten eingegangen haben, werden hiemit aufgefordert, an dem genannten Tag ihre Ansprüche entweder in Person oder durch rechtsgültig Bevollmächtigte, anzuzeigen, und was sich zum Beweis für dieselbe in ihren Händen befindet, vorzulegen, was auch diejenigen zu beobachten haben, welche schriftlich liquidiren wollen. Gegen alle diejenigen aber, welche unterlassen werden, bei dieser Verhandlung ihre Forderungen anzuzeigen, wird am Schluß derselben der Ausschluß von der Masse ausgesprochen werden.

Den 3ten April 1826.

R. Oberamtsgericht
 Kreisämmer.

Oberamtsgericht Horb.

Horb. (Schuldenliquidationen.) Gegen nachstehende Personen ist der Gannt rechtskräftig erkannt, und werden die Gläubiger derselben hiedurch aufgefordert, bei

den Schuldenliquidationen entweder persönlich oder durch gesetzlich Bevollmächtigte an nachbenannten Tagen, auf den Rathhäusern der betreffenden Orte Morgens 8 Uhr zu erscheinen, ihre Forderungen durch Vorlegung der Originalschuldscheine, oder durch beglaubigte Abschriften derselben rechtsgültig zu erweisen; und zwar ist bestimmt zur Schuldenliquidation

- 1) des Joseph Lohmüller, Bürgers zu Wiesenstetten, und vormaligen Pächters der Krondomaine Buchhof, am Dienstag den 2. Mai d. J.
- 2) des Joseph Schöbhammer, Bürgers zu Weitingen, Dienstag den 9ten Mai
- 3) des Thomas Speiser, Bürgers zu Bbrstingen, Donnerstag den 11. Mai
- 4) des Johannes Euths Wittwe, zu Bbrstingen, Donnerstag den 18. Mai
- 5) des Jakob Lenz Wittwe, zu Bbrstingen, Freitag den 19. Mai
- 6) des Bernhard Speiser, Bürgers und Schuhmachers zu Bbrstingen, Mittwoch den 10. Mai
- 7) Simon Koch, Bürgers zu Bbrstingen, Freitag den 12. Mai;

wobei bemerkt wird, daß die nicht erscheinenden Gläubiger der fünf ersten Ganntmassen gleich am Schluß der Liquidationshandlungen durch Präclussibeschied, die bei den beiden letzteren nicht erscheinenden Gläubiger aber bei der nächsten Gerichtssitzung von

den betreffenden Massen werden ausgeschlossen werden.

Den 1. April 1826.

R. Oberamtsgericht
Act. Herrmann.

Oberamtsgericht Herrenberg.

Unterjesingen, Gerichtsbezirks Herrenberg. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Christian Theurer, Nichters Sohn von Unterjesingen, ist, auf den Fall, daß kein Borg, oder Nachlaßvergleich sollte erzielt werden können, der Gannnt oberamtsgerichtlich erkannt, und wird deshalb die Schuldenliquidation am

Montag den 22. Mai d. J.
vorgenommen werden.

Die Gläubiger und Bürgen des Gemein- schuldners werden daher aufgefordert, an dem bestimmten Tag Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Unterjesingen entweder in Person oder durch hinlänglich Bevoll- mächtigte zu erscheinen oder auch ihre Forder- ungen durch schriftliche Reccesse zu beweisen, und sich zugleich über einen Borg, oder Nach- laßvergleich zu erklären. Gegen die Nicht- erscheinenden wird am Ende der Liquidation- verhandlung der Ausschlußbescheid aus- gesprochen werden.

So beschloffen im R. Oberamtsgericht
Den 30. März 1826.

Feker.

Hof-Cameralamt Herrenberg.

Herrenberg. (Erdbirnen- und Früchteverkauf.) Die unterzeichnete Stelle bietet eine Parthe guter Behenterdbirnen zum Verkauf an. Liebhaber hiezu wollen sich an die Unterpflügen zu Deschelbronn und Thailfingen wenden und können sich zum Voraus billiger Preise versichert halten.

Auch wird von den herrschaftlichen Kä- sten gute neue Gerste, alter und neuer Din- tel, Einkorn, Haber und Roggen aus freier Hand verkauft.

Den 10. April 1826.

R. Hofcameralamt
Unfrid.

Stadtschultheißenamt Tübingen.

Tübingen. (Raupenverteilung.) Die Wärrbesitzer werden bei Vermeidung von

Verantwortung und Strafe an die Vertheil- der Raupennester erinnert.

Außer dem Abschütteln und Räuchern wird empfohlen, Abends auf die Bäume wollene Tuchlappen umherzulegen, auf welche die Raupen sich, besonders bei nassen und kalten Nächten, flüchten, so daß man sie des Morgens von den Lappen wegneh- men kann.

Den 14. April 1826.

Stadtschultheißenamt.

Bohn Dorf. (Hofgutsverkauf.) Das auf hiesiger Markung, an der Straße nach Mottenburg liegende halbe Hofgut Wurm- feld, welches Johann Peter Rüßlen zuge- hört, wird hiemit zum Verkauf ausgedoten. Es besteht

- a) aus der Hälfte von einem massiv auf- geführten Wohngebäude, welcher An- theil zu 2 Wohnungen eingetheilt ist; — einer großen halben Scheuer mit einem darunter befindlichen Keller; be- sonderem Waschhaus, Holzhaus und Geflügelstallungen, einem Brunnen und 3 Vrtl. 11½ Mthn. Gras- und Rü- schengarten, sämmtlich mit einer Mauer umgeben.
- b) 54 Mrgn. 1 Vrtl. 15½ Mthn. Acker, in allen 3 Felgen zusammen.
- c) 3 Mrgn. 2½ Vrtl. 4½ Mthn. Wiesen, und
- d) 7 Mrgn. 3 Vrtl. 17 Mthn. Tannenwal- dungen.

Dieses Gut hat eine überaus schöne La- ge; Grund und Boden ist sehr gut, und die Felder in vorzüglichem Stand. Etwai- ge Liebhaber können dasselbe täglich beaugen- schelnigen, sich nach den Verkaufsbedingun- gen erkundigen, und

am 8ten Mai d. J.
der Verkaufsverhandlung selbst anwohnen.
Den 5ten April 1826.

Der Gemeinderath.

Mufringen, Gerichtsbezirks Herren- berg. (Wirthschaftsverkauf.) Die dem Lammwirth Gbhring zugehörige am 11ten Merz d. J. in den öffentlichen Blättern be- schriebene Wirthschaftsgebäude nebst Zuge- hörbe sind bereits von Obrigkeit wegen zu — 2557 fl. verkauft.

Weitere Liebhaber werden eingeladen, bis
Mittwoch den 10. Mai d. J.
Morgens um 8 Uhr der weiteren Auf-
streichverhandlung auf dem hiesigen Rath-
haus anzuwohnen.

Den 11. April 1826.

Schultheiß und Gemeinderath.

Rotteburg. (Holzverkauf.) Aus
dem Rottenburger Spitalwald zu Seebronn
sind 1582 tannene Stämme, durchgängig
große starke Bäume, meistens Holländer
Hölzer, zum Verkauf ausgesetzt, welcher am
11ten Mai d. J.

Morgens 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus
vorgenommen wird, zu dem Liebhaber hie-
mit eingeladen werden. Die Stämme sind
bereits gezeichnet, und können täglich be-
sichtigt werden.

Den 12. April 1826.

Spitalspfeger
Gerber.

Außeramtliche Gegenstände.

Lübingen. (Güterverkauf.) Der
Weingärtner Jakob Macken Wittwe Behau-
fung im Bärhof, angeschlagen für 325fl.
nebst $\frac{1}{2}$ Morgen Baumacker auf dem Hore-
mer, für 40fl.
kommen am

Samstag den 23ten Mai d. J.
auf dem Rathhaus dahier zum Aufstreich,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 9. April 1826.

Stadtrath
Kemmler.

Lübingen. (Zu verkaufen.) Eine
Laubhütte auf den Abbruch, ein Badhaus-
chen, ein bleizener Teuchel, ein noch ganz
gutes Schloß nebst Beschlag von einer Gar-
tenthür, und ein kleiner Zaun von Eichen-
holz um einen Brunnen, sind zu verkaufen.
Das Nähere bei Kaufmann Friedrich Arnold
zu Lübingen.

Lübingen. (Uhrenempfehlung.)
Unterzeichneter empfiehlt sich bestens mit ei-
ner Auswahl von ganz neu faconirten Tas-
chenuhren, ganz flache goldene Cylinders-
Repetiruhren mit und ohne Chronometer,
flache eingehäufte goldene Minutenuhren,
flache elegante Damenuhren mit schön ver-
zerten goldenen und silbernen Zifferblättern,

ferner:

silbernen Uhren mit ein oder auch mit zwei
Gehäusen, mit und ohne Couvert, von
ganz neuer Façon, sowohl der Gehäuse als
der Zifferblätter, von der kleinsten bis zur
größten Gattung,

ferner:

Standuhren, Viertel und Stunden auf Fe-
dern schlagend, auch bloß Stunden schlagende
Uhren, Tableauehren mit Gemälden.

Ueberdies empfiehlt sich der Unterzeichnete,
alle Arten von Uhren zur Reparatur anzu-
nehmen, und sichert nebst guter Waare, so-
wohl in Verkauf als in der Reparatur aus-
serst billige Preise zu.

Auch werden je nach Werth alte Uhren
gegen neue angenommen. Derselbe hat
auch zwei ganz gute große Hausuhren zum
Verkauf.

And. Denzler,

Groß- und Klein- Uhrenmacher.

Lübingen. (Baumgut zu verkaufen
und Logis zu verleihen.) Unterzeichneter
ist Willens sein auf dem Schwarzenberg be-
findliches Baumgut mit den besten und trag-
barsten Obst- und Zwetschkenbäumen besetzt,
ungefähr 6 Wrtl. haltend, unter annehmlchen
Bedingungen zu verkaufen. Auch hat er
2 Logis für Studirende oder für eine stille
Haushaltung sogleich oder bis Jacobi, zu ver-
mieten.

E. J. Württemberg, Drechsler.

Ofterdingen, Oberamts Rotten-
burg. (Botenofferte.) Der Unterzeichnete,
als privilegirter Bote, erbiethet sich, wochent-
lich: Donnerstags 10 Uhr über Reutlingen,
4 Uhr über Lübingen; Freitags Morgens 8
Uhr über Rottenburg, 12 Uhr nach Haiger-
loch, woselbst er übernachtet; Samstags 9
Uhr über Balingen und Hechingen nach Rot-
tenburg zu fahren, und verspricht die ge-
treueste Besorgung so wie billige Preise.

Den 8. April 1826.

Johann Bernhard Gäßle.

Die Annahme, daß er bei mir logiert
Den 8. April 1826.

T. Sonnenwirth Haug.

Lübingen. Die Nummern 25. 17.
29. der Bohnenberger'schen Charte wünsch-



Jemand zu kaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Lübingen. (Zu vermietben.) Ein Sopha und ein Schreibpult; Ausgeber dieses sagt Wo?

Kilchberg. Gutes Ackarwiesen Heu feil, über 100 Centner, bei Wegnecht Sautter.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Lübingen,
am 14. April 1826.

Dinkel	1	Schfl.	2fl.	42kr.	3fl.	10kr.	3fl.	24kr.
Haber	1	—	2fl.	20kr.	2fl.	39kr.	2fl.	48kr.
Kernen	1	Sri.	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Haber	1	—	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Roggen	1	—	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Erbsen	1	—	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Linsen	1	—	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Wicken	1	—	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Bohnen	1	—	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
Gersten	1	—	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .

Fleisch-Preise.

Dhnsenfleisch	. . . . .	1	Pfund	6kr.
Rindfleisch	. . . . .	1	—	4-5kr.
Hammelfleisch	. . . . .	1	—	4kr.
Schweinesfleisch mit Speck	. . . . .	1	—	7kr.
— ohne —	. . . . .	1	—	6kr.
Kalbsteisch	. . . . .	1	—	4kr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	. . . . .	8	—	16kr.
Rudenbrod	. . . . .	8	—	14kr.
1 Kreuzerweck schwer	. . . . .	10Loth.	2½	Ostl.

Gemeinnützige belehrende Aufsätze.

Verbesserung des Weinbaues.
(Beschluß.)

Jedenfalls müssen die Pfropfreiser mit dem Boden so zugedeckt werden, daß nur das oberste Auge aus der Erde hervorsteht. Sobald die Augen sich getrieben haben, und das Pfropfreis angewachsen ist, bindet man solches sorgfältig an einen Pfahl an, behält dann nur das Schöß. des obersten Auges, bricht die Abergähne und Gabeln weg, und schneidet die etwa hervorkommenden übrigen Schosse des Stößes mit gehdriker Schonung des Reises ab, verhaut solches auch im August.

Im ersten Sommer wird nicht dabei ge-

hakt, sondern nur einigemal leicht gefelgt. Den ersten Winter über läßt man das Reis an seinem Pfahl angebunden, im zweiten Frühling schneidet man es auf 2 Augen (das unterste mitgerechnet) behandelt es im zweiten Sommer wieder so, und zieht es im dritten Sommer ins Holz.

So künstlich dieses Verfahren für den Anfang auch dem gewöhnlichen Weingärtner erscheinen dürfte, so ist es doch gewiß, daß es kein einfacheres und schnelleres Mittel giebt, schlechte Rebarten in einem Weinberge in gute umzuwandeln, und zugleich die alten Stöcke zu verjüngen, als das Pfropfen; denn bei sorgfältiger Behandlung der Veredlung hat man im dritten Jahre schon Früchte, und im vierten Jahre hängt sich der Stock voll Trauben.

Mehrere verständige Weinbergbesitzer namentlich das Gesellschaftsmitglied Herr Schultheiß Seiz zu Wäldenbronn und Weingärtner Claus in Oberthal bei Eßlingen, haben das Pfropfen in den Spalt schon früher mit Erfolg in Anwendung gebracht; sollten sich nicht auch andere fleißige Weingärtner, die sonst schon mit dem Pfropfen der Bäume wohl bekannt sind, Mühe geben, das Pfropfen der Reben zu versuchen?

Allerlei.

Charade.

In den beyden ersten, die die Natur, Holde Freundin, die so schön gegeben, Schau ich stets der reinsten Seele Spur; Und mich faßt ein freudiges Erbeben, Nichtest du die letzte Stüb' auf mich: Dann, o Theure, glaube süberlich, Wandelt sich für mich die Nacht zum Tage. Doch das Ganze? — Schilder thut die Frage — Ist der wichtigste der Herrscher, wie er spricht,

An des Großen Ausspruch zweiffe nicht.

A u f l ö s u n g

der im letzten Blatte No. 30. enthaltenen Charade:

Herbstzeitlose.

und des Logogryphs:

Astronom, Gastronom.

Hiezu eine Beilage.

